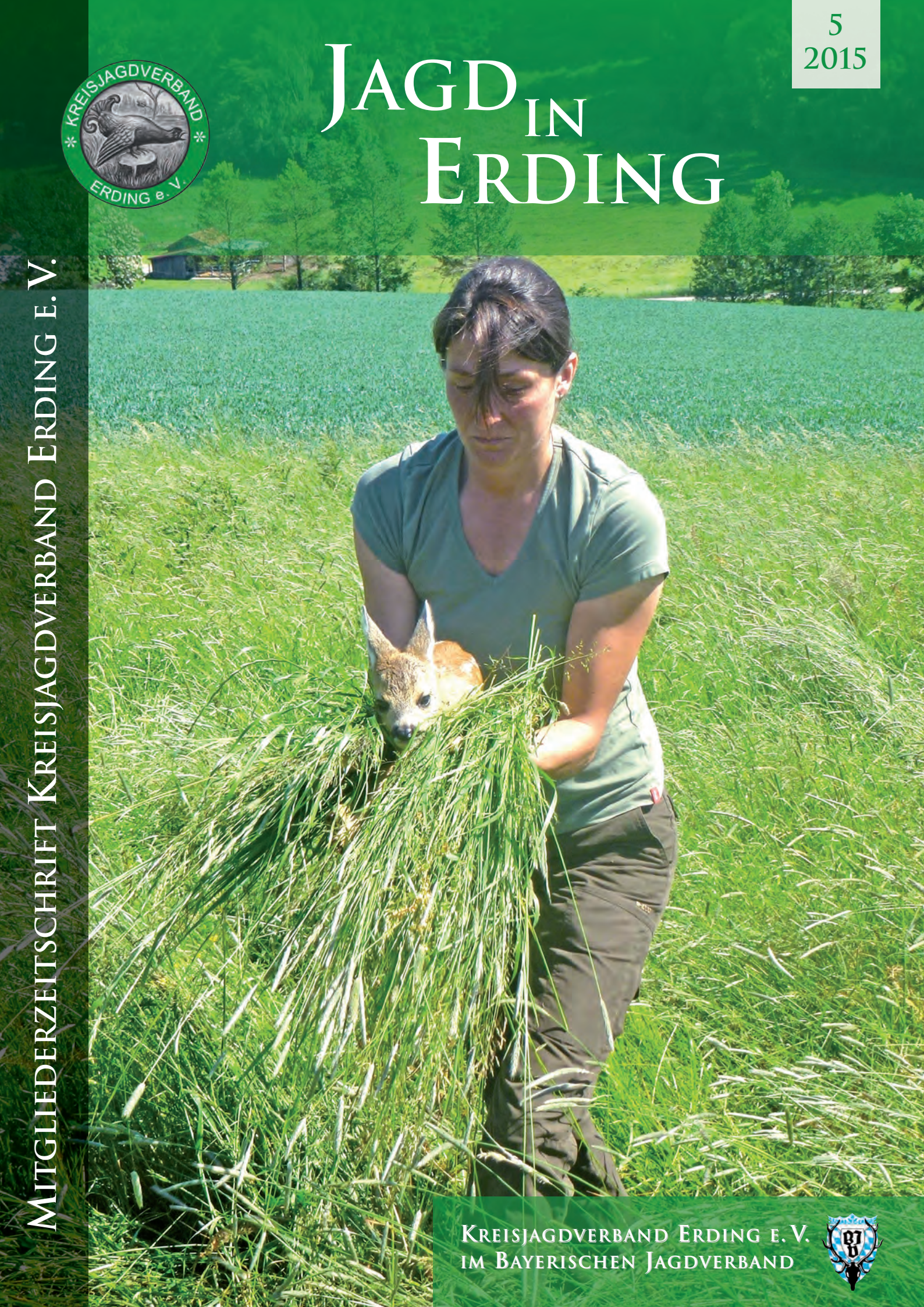
5
2015

Jagd in Erding



Mitgliederzeitschrift Kreisjagdverband Erding e. V.

Kreisjagdverband Erding e. V.
im Bayerischen Jagdverband

INHALT

Offizielles 2
Totenehrungen 2
Editorial 3
Ein wenig Freude… 5
Ehrungen 6
Jagdhundewesen 7
Veterinärwesen 10
Bläsergruppe 11
Presse 13
Sicherheit 13
Schießwesen 14
Hegegemeinschaft Isen 15
Hegegemeinschaft Dorfen 16
Hegegemeinschaft Erding-Ost 17
Hegegemeinschaft Taufkirchen (Vils) 17
Hegegemeinschaft Erding West 18
Christkindlmarkt 18
Internetadressen 19

IMPRESSUM

Herausgeber
Kreisjagdverband Erding e.V.
Thomas Schreder, V.i.S.d.P.
Franz-Brombach-Str. 8
85435 Erding
www.jagd-erding.de

Redaktionsleitung
Franz Streibl

Gesamtherstellung
Präbst Satz & Druck GmbH
Dorfen

EINLADUNG
Jahreshauptversammlung des Kreisjagdverbandes Erding e.V.

Am 27. Februar 2015, 19 Uhr, Gasthof Menzinger, Lengdorf

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußwort der Ehrengäste
4. Ehrung verdienter Mitglieder des Kreisjagdverbandes Erding
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung unter Vorsitz eines Rechnungsprüfers
9. Neuwahl der Vorstandschaft
10. Anträge an die Mitgliederversammlung
11. Sonstiges

EINLADUNG
Öffentliche Pflichthegeschau des Landkreises Erding

Am 24. April 2015, 19 Uhr, Gasthaus Klement Isen

Grußworte
Öffentlich-rechtlicher Teil (Landratsamt, AELF)
Stellungnahme des Kreisjagdberaters

Totenehrungen

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Anton Bichlmaier, Berglern
Harald Dietrich, Bockhorn
Martin Gruber, Taufkirchen
Josef Huber, Finsing
Arnold Lobermeier, Oberding
Werner Meier, Aschheim
Dr. Eberhard Plassmann, Mühldorf
Hermann Rückerl, Oberthalham

Sehr geehrte Mitglieder des Kreisjagdverbandes Erding, liebe Jägerinnen und Jäger,

mit der nunmehr fünften Auflage unserer Mitgliederzeitschrift möchten wir Ihnen wieder einen kurzen Überblick über einige Aktivitäten aus dem Zuständigkeitsbereich des Kreisjagdverbandes Erding geben. Zugleich darf ich auf die zu Ende gehende Amtsperiode zurückblicken und einige Höhepunkte benennen.

Zuallererst bedanke ich mich bei allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Vorstandschaft und darüber hinaus, die sich in den vergangenen drei Jahren für die Jagd im Landkreis Erding und den Kreisjagdverband Erding eingesetzt haben. Es ist in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht selbstverständlich, dass man sich für die Belange Dritter einsetzt und seine Freizeit dafür verwendet. Ehrenamt kostet in der Regel viel Zeit und bringt meist Ärger. Umso höher ist es einzuschätzen, dass wir eine stabile und tatkräftige Vorstandschaft und agile und kompetente Hegegemeinschaftleiter in unseren Reihen haben, die sich für Wild und Jagd einsetzen. Ich hoffe sehr, dass sich dieser Einsatz auch die nächsten Jahre so fortsetzt. Sie als Mitglieder tragen dazu einen entscheidenden Beitrag bei. Meist geschieht die Verbandsarbeit im Verborgenen und wird in der Öffentlichkeit gar nicht wahrgenommen. Aber genau das ist es, was in meinen Augen eine gute Verbandsarbeit ausmacht. Kein großes Geschrei, vielmehr fachorientierte, politische und zielgerichtete Verbandsarbeit. In vielen Themenkomplexen konnten wir so für die Jagd im Landkreis Erding Erfolge verzeichnen. Natürlich funktioniert das nicht bei jedem Anliegen, aber im Großen und Ganzen können wir zufrieden sein. Ich möchte Sie alle aufrufen, auf die Ihnen bekannten Mitglieder der Vorstandschaft und Ihre Hegegemeinschaftsleiter vermehrt mit Ihren Anliegen zuzugehen und die Verbandsarbeit damit zu unterstützen. Wir können als Kreisverband nur gemeinsam und mit einer Stimme sprechend erfolgreich sein. Viele Stammtische und gesellschaftliche Ereignisse bieten eine Gelegenheit sich über die Jagd in Erding zu unterhalten. Wenn aber diese Unterhaltungen, Forderungen und auch kritische Anmerkungen nur auf dieser Ebene bleiben, können wir sie nicht aufgreifen und auch nicht versuchen, eventuelle Missstände zu beseitigen. Daher bitte ich alle Mitglieder offen auf die Vorstandschaft zuzugehen und Anliegen und Meinungen konkret zu formulieren. In der nächsten Jahreshauptversammlung steht die Neuwahl der Vorstandsschaft des Kreisjagdverbandes Erding satzungsgemäß an. Es liegt an Ihnen als Mitglieder, wen sie für die nächsten drei Jahre in der Vorstandschaft des Kreisjagdverbandes sehen möchten und wer die Jagd im Landkreis Erding vertreten soll. Nutzen Sie diese Möglichkeit der Mitbestimmung.

In den letzten Jahren haben wir es mit Ihrer aller Unterstützung verstanden, die Jagd im Landkreis Erding wieder in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Viele einzelne Facetten haben dazu beigetragen, dazu gehört vor allem das Verhalten jedes einzelnen Jägers im Revier. Das Gespräch mit dem Jagdgenossen, den Spaziergängern oder auch Reitern, Bikern und Hundeführern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit als Jäger und prägt das Bild der Jagd im Landkreis Erding. Ich rufe sie alle auf, diese Gespräche weiter zu führen und so für die Interessen des Wildes und der Jagd zu werben. „Redn bringt d`Leid zsam" diese Redewendung hat nichts an Bedeutung verloren und ist heute so wichtig wie nie zuvor. Viele der Einwohner des Landkreises wissen so gut wie gar nichts mehr über unsere heimische Natur. Es ist eine unserer Aufgaben diese Wissenslücken zu füllen und damit auch Verständnis für die Jagdausübung zu schaffen. Als Verband begleiten wir diese Öffentlichkeitsarbeit der Reviere mit Veranstaltungen und Veröffentlichungen um auch so die Interessen der Jagd zu kommunizieren. In den letzten Jahren konnten wir das sehr erfolgreich mit den Erdinger Jagafesten im Bauernhausmuseum, den vielen Hubertusmessen oder der Erstellung der Informationstafeln im Stadtpark Erding realisieren. Viele Nichtjäger erkennen so, dass die Jagd viel mehr beinhaltet als nur die Erfüllung von Abschuss-

plänen. Dazu kommt die außerschulische Umweltbildung, die wir nunmehr seit einigen Jahren dank des enormen Einsatz von Günter Wichary mit unserem Lernmobil anbieten können. Fast jede Woche ist das Mobil mit Betreuern aus dem Kreis der Erdinger Jägerschaft in Schulen und Kindergärten, aber auch bei Ferienprogrammen oder anderen Veranstaltungen unterwegs. Die enorm positive Resonanz aus der Bevölkerung gibt uns recht, dass wir hierfür Mittel des Kreisjagdverbandes sinnvoll eingesetzt haben. In diesem Jahr konnten wir erstmals auch auf dem Weihnachtsmarkt der Großen Kreisstadt Erding einen Stand eröffnen. Mit Wildbret in verschiedenen Variationen, Informationsmaterial aber natürlich auch den Jagdhornbläsern warben wir über 40 Tage lang für das Waidwerk. Auch hier merkten wir, dass die Jagd auf große Akzeptanz in der Bevölkerung stößt.

Ich möchte meinen großen Dank an alle Mitglieder aussprechen, die in den vergangenen Jahren zusammen mit den Jagdgenossen an den verschiedenen Programmen zur Lebensraumgestaltung teilgenommen haben. Trotz des teilweise hohen bürokratischen Aufwandes ist das eine der effektivsten Möglichkeiten einerseits attraktive Lebensräume für das Wild zu schaffen und andererseits die Flächen nicht völlig aus der landwirtschaftlichen Produktion zu nehmen. Ab 2015 wird es neue Richtlinien für das Kulturlandwirtschaftsprogramm und den Vertragsnaturschutz geben. Wir werden als Kreisjagdverband dazu Schulungsveranstaltungen anbieten sobald es geht. Gehen sie auch weiterhin auf Ihre Jagdgenossen zu und helfen sie so mit, unseren Wildtieren eine Heimat zu geben.

Das Niederwild und auch das Schwarzwild werden in den nächsten Jahren die in meinen Augen wichtigsten Themen für die Jagd sein. Das Niederwild, weil wir alles versuchen müssen um die Lebensräume für die Niederwildarten und damit die Niederwildjagd zu erhalten. Das Schwarzwild, weil zunehmende Bestände die Jagd vor immer größere Herausforderungen stellen werden. Sinkende Niederwildbestände und die steigende Gefahr von Schwarzwildschäden verringern zunehmend die Attraktivität unserer Reviere. Es darf nicht so weit kommen, dass Reviere nicht mehr verpachtbar sind. Daher brauchen wir einen engen Schulterschluss mit der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und den Jagdgenossen. Nur in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten werden wir diese Herausforderungen meistern können. Hier ist die neu zu wählende Vorstandschaft gefragt in Abstimmung mit den übergeordneten Verbandsstrukturen Wege aufzuzeigen, wie diese Zusammenarbeit vor Ort aussehen kann und die Attraktivität der Jagd im Landkreis Erding erhalten werden kann. Gerne würde ich mich dieser Herausforderung stellen und mich erneut als Vorsitzender zur Wahl stellen.

Ich möchte mich nun für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken, wünsche Ihnen für das kommende Jagdjahr 2015/2016 stets einen guten Anblick und ein kräftiges Waidmannsheil

Thomas Schreder

Ein wenig Freude darf auch sein!

Da war er wieder, dieser von Dr. Michael Welsch so großartig inszenierte, im genialen Ambiente von Maria Dorfen ausdrucksvoll verwirklichte Sinnesrausch der volltönenden Hörner, imitierend das Hin und Her der Glocken zur Ehre Gottes und der Dankbarkeit für das gelebte Wirken der Jäger während des Jahres zum Tag des Hl. Hubertus. Da wird Freude pur erlebbar und Jagd als berechtigtes Element des Menschen überhöht und wertfrei in die Öffentlichkeit getragen.

Daneben fällt mir aber auch der Zweizeiler des bekannten Schrammelliedes ein:

„Wir sind alle kleine Sünderlein, 's war immer so, 's war immer so, und der Herrgott, ja der lacht dazu, 's war immer so, 's war so."

Da zeigte mir kürzlich ein Jagdfreund auf seinem Handydisplay einen starken Gestreckten. Ein fröhliches, vielsagendes Lächeln glitt um seinen markanten Zwirbelbart.

Ich geb's ja zu, ich schlendere auch gerne an meiner Jägerstubenwand entlang: hier Erinnerung, da Erinnerung an ein aufregendes Erlebnis.

Ja, der da: was war das doch für ein Aufruhr um 6 Uhr morgens in dem verträumten, verschlafenen Dörfchen Hasling, als ich den starken, hohen Spießer aus einem Hausgarten heraus bis an den Waldrand hin erlegte. Knall meiner 8x57 IS, Hundegebell, Fensterläden, Fragen, und, und. Dann die Freude beim Herantreten an den roten Bock.

Und wieder ein mein tiefstes Inneres berührendes Erlebnis, über das ich im Jubiläumsheft des Deutsch-Langhaar-Verbandes berichtete: Mein DL Filou verfolgte eine Ewigkeit lang die rote Fährte eines von mir gekrellten Knopfers, dann unendlich weit das Totverbellen über den Wipfeln des nebelschweren Bayerwaldes. Was für eine tiefe Freude befiel mich in diesem Augenblick über den Ausgang der Jagd. Wie gut ist es, mit einem zuverlässigen Jagdgefährten am Strick unterwegs sein zu können; Naturgenuss gepaart mit Sorge leben zu können und freudiges Aufatmen zu spüren.

Ein herausragendes Ereignis war das Jagafest im Bauernhausmuseum in Erding. Ist es verwunderlich, dass wir Jäger Freude empfinden beim Hochgenuss einer „Grillsau" aus unseren Jagdgefilden? Wir jagen ja auch zur Nutzung des Wildes und zum Nahrungserwerb. Dies ist legitim und seit jeher ein Grundsatz unseres Tuns.

Ein Blick in die Historie der „ersten" Menschen belegt die Notwendigkeit nachhaltigen Beutemachens, um überleben zu können. Sage uns niemand Tötungslust nach, auch wenn das hin und wieder aus Unkenntnis und Unvernunft einiger fanatisierter Unverbesserlicher uns auf den Mittagstisch gebreitet wird. Auch da könnten wir verhohlen lächeln. Legitimation und Gesetzgebung gäben uns Recht.

Frohsein, Freude, Dankbarkeit, Zufriedenheit, alle diese persönlichen Ausdrucksformen begleiten uns Jäger auf unseren Wegen. Geben wir auch diese positive Seite gerne zu. Klagen wir nicht nur über Druck auf der Jagd wie Populationsschwund, Wildschäden, Teuerungen, Arbeitsbelastung, Wildverbiss, Abschusserhöhung, Monokulturen und veränderte Landbewirtschaftung, Wildkrankheiten, klimatische Negativerscheinungen und weitere Symptome fragiler Jagdnutzung.

Ich sage es rundheraus, ich bin gerne Jäger! Ich achte allerdings stets auf Glaubwürdigkeit meines Handelns und bemühe mich um Weidgerechtigkeit in der Jagdausübung. Nur so kann ich mir der Akzeptanz der Öffentlichkeit sicher sein und deshalb kann ich auch gerne Freude beim Jagen empfinden und sie frei äußern.

Gelegentlichen Fragen nach dem Sinn der Jagd kann ich leichten Herzens begegnen, aber wohl nur, weil ich von meinem Tun überzeugt bin und die Zielsetzung meiner Überzeugung entspricht.

Im vergangenen Jahr nannte ich mein Motto für JiE „Tue Gutes und rede davon!", dieses Jahr gehe ich einen Schritt weiter und sage „Freue dich der Jagd, denn ein wenig Freude darf schon sein!"

Mit kräftigem Waidmannsheil Ihr

Klaus Hildebrandt

Ehrungen

Anlässlich seines Geburtstages durfte Thomas Schreder, KJV Vorsitzender und Regierungsbezirksvorsitzender von Oberbayern zusammen mit dem stellvertretenden KJV Vorsitzenden Klaus Hildebrandt den Ehrenvorsitzenden des Kreisjagdverbandes Dr. Egon Lechner mit dem Eustachius Orden des Bayerischen Jagdverbandes für außergewöhnliche Verdienste um die Jagd auszeichnen. Natürlich umrahmten die Jagdhornbläser des Kreisjagdverbandes diese hochrangige Auszeichnung.

Für ihren unermüdlichen Einsatz in der Hegegemeinschaft werden geehrt mit dem Eichenkranz in Silber des BJV:
Hamberger Rudolf
Lehrhuber Johann

Für seine wertvolle Arbeit auf vielen Feldern der Jagd wird mit dem Eichenkranz in Bronze des BJV ausgezeichnet:
Ostermaier Josef, Buch am Buchrain

Ständigen Einsatz und Mitwirkung bei den Brauchbarkeitskursen und den Prüfungen dankt der KJV mit dem Hundeführerehrenzeichen in Bronze des BJV:
Mautner Klaus

Seine großzügige und arbeitsintensive Mitwirkung bei vielen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen des KJV würdigt der Kreisjagdverband mit dem Verdienstabzeichen des KJV in Silber:
Heigl Martin

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

25 Jahre

Franz Hatzmoser, Pastetten
Franz Hanslmaier, Dorfen
Franz Lechner, Dorfen
Peter Frank, Lengdorf

40 Jahre

Dr. Josef Anzenberger, Peißenberg
Herbert Forster, Moosinning
Georg Brummer, Moosinning
Nikolaus Detterbeck, Dorfen
Irene Ehrenthaler, Erding
Martin Häusler, Dorfen
Klaus Hildebrandt, Inning
Georg Lex, Dorfen
Anton Mittermaier, Bad Wörishofen
Peregrin Pfanzelt, Erding
Kurt Rampf, Fraunberg/Maria Thalheim
Helmut Reiner, Dorfen
Alois Seilbeck, Fraunberg
Franz Wurzer, Eitting
Ingrid Emslander, Weihmichl Stollnried
Arthur von Breitenbuch, Kumhausen

50 Jahre

Dr. Johannes Kneissl, Gmund
Manfred Koppert, Forstern
Peter Westermann, Erding
Dr. Michael Welsch, Bockhorn
Heinrich Traublinger, München

60 Jahre

Max Auer, Erding
Konrad Danner, Langenpreising
Rainer sen. Fleck, Erding
Franz Streibl, Dorfen

Jagdhundewesen

Dressurprüfung:

Die Abschlussprüfung des Hundeführerlehrganges 2014 für Jagdhunde aller Rassen, fand in diesem Jahr am 12. 07. 2014 in Grünbach statt. Jagdhundereferentin Petra Scharf bereitete die Hunde und Hundeführer seit April im wöchentlichen Ausbildungskurs darauf vor. Wie bereits seit vielen Jahren stellte dafür der Revierinhaber Anton Huber sein Jagdrevier zur Verfügung. Der Vorsitzende des KJV Erding, Thomas Schreder und Jagdhundereferentin, Petra Scharf bedankten sich für die großzügige Überlassung des Übungs- und Prüfungsgeländes.

Zu der Prüfung hatten in diesem Jahr 7 Hundeführer ihren Jagdhund gemeldet.

Als Verbandsrichter waren im Einsatz – Karl Stacheter aus Aßling, Klaus Attensberger aus Taufkirchen und Petra Scharf aus Vilsheim.

Bei der Dressurprüfung der Jagdhunde konnte 5 mal der erste Preis vergeben werden, davon erreichten drei Teilnehmer die maximal erreichbaren Arbeitspunkte mit 80 Punkten.

Im 1. Preis bestanden die Prüfung:

Josef Sedlmair mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Cessi vom Erlbachtal" 80 P.

Georg Zips mit dem Deutsch Drtahthaar Rüden „Cisko vom Erlbachtal" 80 P

Lukas Holzer mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Branka v. Traubidinga" 80 P.

Hans Hörhammer mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Carla vom Erlbachtal" 78 P.

Von links: Richter Walter Sedlmaier, Prüfungssieger Johann Hörhammer mit „Carla vom Erlbachtal" und Richterobmann Klaus Attensberger

Holger Vogt mit dem Irish Setter Rüden „Ari ex Ivernia" 70 P.

Im 2. Preis bestanden:

Stefanie Wiedmann mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Ombra von der Ostalb"

und Matin Waxenberger mit der erst 7 Monate alten Großen Münsterländer Hündin „Biene von der Laberau"

Die erstmals angebotene Begleithundeausbildung führten unter der Leitung der Jagdhundereferentin, Martin Bauer und Christoph Oberloher durch. Nach nur 4 monatiger Vorbereitungszeit legte die 16 jährige Natalie Bart aus Steinkirchen mit Schäfer/Boxermischling „Lui" die Begleithundeprüfung mit einem hervorragenden I. Preis und 73 Punkten ab. Herzlichen Dank an die beiden Ausbilder!

Von links: Vorsitzender des KJV Erding Thomas Schreder, Begleithundeführerin Natalie Bart, Frau Bart, Lukas Holzer, K. Barthel, Kai und Stefanie Wiedmann, Kathrin Stacheter, Hans Hörhammer, Verbandsrichter Karl Stacheter, Verbandsrichter Klaus Attensberger, Martin Waxenberger, Gerhard Obermaier, Revierinhaber Toni Huber, Jagdhundereferentin Petra Scharf, Christoph Oberloher, Holger Vogt, Josef Sedlmair, Georg Zips und Alexandra Bauer *Foto Joachim Barthel*

Brauchbarkeitsprüfung 2014

Die diesjährige Brauchbarkeitsprüfungen des Kreisjagdverbandes Erding e.V. fanden am 27.09.2014 und am 25.10.2014 statt. Wie in jedem Jahr, wurde auch 2014 die „BP" nach den Vorgaben der von der obersten Jagdbehörde erlassenen Prüfungsordnung abgehalten. Es werden hohe Standards vorausgesetzt und bei weitem nicht jedes Gespann schafft normalerweise diese anspruchsvolle Hürde auf Anhieb! 2014 konnten erfreulicherweise alle angetretenen Hundeführer mit ihren vierbeinigen Jagdhelfern die Prüfung bestehen.
6 Hundeführer stellten sich mit Ihren Jagdhunden dieser Prüfung. Der Vorsitzende des Kreisjagdverbandes Erding e.V. Thomas Schreder bedankte sich ausdrücklich bei der Ausbildungs- und Prüfungsleitung Petra Scharf, sowie den Revierinhabern Anton Huber und Klaus Attensberger und Lambert Bart, die ihre Reviere in diesem Jahr für diese wichtige Prüfung zur Verfügung gestellt haben.

Als Richter waren im Einsatz: Peter Brand, Klaus Attensberger, Walter Sedlmaier und Petra Scharf.
Die beste Brauchbarkeitsprüfung 2014 legte Johann Hörhammer mit seiner Deutsch Drahthaar Hündin „ Carla vom Erlbachtal" fehlerfrei - mit der maximal erreichbaren Punktezahl ab!
Mit einem hervorragenden zweiten Platz und nur einem Punkt Rückstand konnte Lukas Holzer, mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Branka v. Traubidinga" die Prüfung bestehen.
Als drittbestes Gespann konnte Josef Sedlmair mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Cessi vom Erlbachtal", die, - wie auch die Prüfungssiegerin - aus Zucht von Klaus Mautner stammt, ein sehr gutes Prüfungsergebnis erreichen.
Die Brauchbarkeitsprüfung für Niederwild- und Schalenwildreviere bestand außerdem:
Stefanie Wiedmann mit der Deutsch Drahthaar Hündin „Ombra von der Ostalb"
Die Brauchbarkeitsprüfung für reine Schalenwildreviere bestanden:
Matin Waxenberger mit der erst 9 Monate alten Großen Münsterländer Hündin „Biene von der Laberau"
und die Zusatzprüfung zur bestandenen HZP legte ab:
Manfred Eder mit der Deutsch Langhaar Hündin „Blanca Bavaria" (HZP 180 Punkte)
Vielen Dank an alle Revierinhaber für die Überlassung der Übungs- und Prüfungsreviere und an alle Helfer beim diesjährigen Hundekurs und den Prüfungen!
Herzlichen Glückwunsch an alle Hundeführer zur bestandenen Prüfung!

Von links: Jagdhundereferentin des KJV Erding e.V. Petra Scharf, Kilian W., Stefanie Wiedmann, Lukas Holzer, Vorsitzender des KJV Erding e.V. Thomas Schreder, Gerhard Obermaier, Manfred Eder, Klaus Attensberger, Peter Brand, Josef Sedlmair, Anton Huber, Gabriel und Alexandra Gotz, Martin Waxenberger

Am 29. 05. 2014 wurde eine Schweiß-Praxis-Prüfung abgehalten, von ursprünglich 5 Teilnehmern stellte sich am Prüfungstag nur ein Gespann dieser schweren Aufgabe, leider konnten Hundeführer und Hund die Prüfung nicht bestehen.

Im Oktober konnte im Landesjagdverband Bayern e.V. ein Nachsuchengespann für den Kreisjagdverband Erding e.V. gemeldet werden:

Helmut Seitzl,
Viehlasweg 25, 85462 Eitting OT Gaden
Tel.: 08761/63947 Mobil: 0171/1251472
Tiroler Bracke: Borka von der Wiedholzau

Zur Vorbereitung auf die Dressur- und Brauchbarkeitsprüfung 2015, die - wie auch in den vergangenen Jahren - bereits im März beginnt, bitte ich um baldige schriftliche Anmeldung jedoch bis spätestens 15. 02. 2015 bei

Petra Scharf
Almweg 5, 84186 Vilsheim
Mail: Moosfee11@aol.com

Das Anmeldeformular kann auf der Internetseite des KJV Erding unter www.jagd-erding.de - Menüpunkt Formulare/Downloads - Anmeldung zum Ausbildungskurs 2014 - heruntergeladen werden.

Es sind folgende Gebühren festgelegt:

Für Mitglieder des KJV - Erding
Ausbildungskurs incl. Prüfungsgebühren 200,– €
Prüfungsgebühr ohne Kursteilnahme 60,– €

Wenn keine Mitgliedschaft besteht:
Ausbildungskurs incl. Prüfungsgebühren 350,– €

Ende Mai 2015 kann bei genügend Anmeldungen eine Schweiß - Praxis - Prüfung des KJV Erding stattfinden. Die Prüfung ist begrenzt auf max. 6 Teilnehmer und findet ohne Richterbegleitung statt. Es ist eine getupfte Fährte, über 500 Meter unter Verwendung von 1/4 Liter Schweiß, diese ist innerhalb einer Stunde zu arbeiten. Nennungen können ab sofort abgegeben werden. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des KJV Erding e.V. unter www.jagd-erding.de - Menüpunkt Jagdhundewesen, Schweiß-Praxis-Prüfung. Der genaue Prüfungstermin und das Suchenlokal werden noch bekannt gegeben, das Nenngeld beträgt 50,00 €.

Waidmannsheil
Petra Scharf, Jagdhundereferentin

Veterinärwesen Wildtierschutz 2014

Im abgelaufenen Kalenderjahr haben die Aujeszky'sche Erkrankung sowie die Hasenpest/ Tularämie neue Bedeutung erlangt.

Im Rahmen routinemäßiger Blutuntersuchungen vom erlegten Schwarzwild wurden in Blutproben von 2013 über 12% Antikörper gegen das Aujeszky'sche Virus gefunden, in solchen aus 2014 jedoch keine (Tiere, die Antikörper aufweisen, haben sich irgendwann mit diesem Krankheitserreger infiziert). Da Sauen daran normalerweise nicht erkranken, kann ein Zeitpunkt dafür rückwirkend nicht ermittelt werden. Dieses Virus kann allerdings für unsere Jagdgebrauchshunde bei direktem Kontakt zu einer tödlich verlaufenden Infektion führen, deshalb hat der Kreisjagdverband ein Merkblatt für Hundeführer mit entsprechenden Verhaltensempfehlungen verfasst, das auf der Internetseite abgerufen werden kann (www.jagd-erding.de).

In einer Vielzahl von verluderten bzw. krank aufgefundenen Feldhasen wurde der Erreger der Tularämie/Hasenpest gefunden. Dies ist insofern von großer Bedeutung, weil diese Erkrankung als sogenannte Zoonose den Menschen befallen und zu einer schweren fiebrigen Infektion mit Nierenversagen führen kann. Auch hier stellt der Kreisjagdverband ein Merkblatt mit Verhaltensempfehlungen auf der Internetseite zur Verfügung und bittet seine Jäger um entsprechende Beachtung.

Außerdem wurde im November im Hegering Isen ein verluderter Hase aufgefunden, der an der Pseudotuberkulose (Yersinia pseudotuberculosis) erkrankt war. Auch diese Infektion verläuft ähnlich wie die Tularämie unter dem Bild der Schwächung und des Abmagerns bis zum Verenden und kann so nicht unterschieden werden. Auch hier kann der Mensch erkranken, allerdings ist die Krankheit nicht anzeigepflichtig. Die Grundsätze gründlicher Hygiene beim Erlegen und Ausweiden sollten deshalb beherzigt werden.

Unverändert aktuell bleibt die Gefährdungslage für unsere Jagdgebrauchshunde mit anderen Krankheitserregern, so die importierte Hundetollwut (auch in Fledermäusen kommt Tollwut vor!) bzw. Fuchsstaupe und dem überall präsenten Fuchsbandwurm. Dessen Infektionsgefahr für den Menschen sollten die regelmäßige Entwurmung sowie die Jahresimpfung für die Jagdgebrauchshunde obligatorisch machen!

Niederwild: Die Situation ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert, nämlich besorgniserregend. Die Bestände sind regional sehr unterschiedlich, wobei nach gegenwärtiger Erkenntnis die Prädatorenbejagung ebenso wie die industriell-betriebene Landwirtschaft einen wesentlichen Einfluss ausüben.

Auch im Berichtsjahr beteiligten sich die Erdinger Jäger an den von den Bayerischen Behörden vorgegebenen Untersuchungen: Wie bereits oben erwähnt, wurden Blutproben von Wildschweinen auf die Erreger (bzw. ihre Antikörper) von Aujeszky-Viren und dem Virus der Afrikanischen Schweinepest untersucht. Diese Untersuchungen , an denen sich auch die Bayerischen Staatsforsten beteiligten, werden voraussichtlich auch in den nächsten Jahren stattfinden. Allen beteiligten Jägern einen herzlichen Waidmannsdank!

Zur *Strahlenbelastung* unseres regionalen Wildbrets: Routinemäßige Messungen bei unserem Reh- und Schwarzwild erbrachten Messwerte, die weit unterhalb der behördlich vorgegebenen Grenze liegen.
Schulungen: Der Kreisjagdverband trug dem Umstand ständig wachsender Jagdstrecken beim Schwarzwild durch eine Wiederholungsschulung „Trichinenprobenentnahme" Rechnung. Solche Schulungen werden auch zukünftig stattfinden, über Ort und Zeit wird rechtzeitig informiert.
Wildtier/Biotopschutz: Eine Gruppe von Jägern in Buch am Buchrain haben durch die Bildung einer Bürgerinitiative gegen Windräder den vorläufigen Erhalt des größten zusammenhängenden Waldgebietes im Landkreis ermöglichen können. Die Initiative fand einen erfreulich großen Zuspruch in der Bevölkerung. Damit kann hoffentlich auch eine Vielzahl von Wildtieren, die auf der Roten Liste zu finden sind, ein wertvoller Lebensraum erhalten werden (Eisvogel, Schwarzstorch, div. Fledermausarten, Kolkrabe, Wanderfalke, Edelkrebs u.v.m.)

Dr. Klaus Ottis

Bläsergruppe

Das Jahr 2014 war wieder von vielen Höhepunkten geprägt. Eine Teilnahme am Bläserwettbewerb ist mittlerweile schon zum festen Bestandteil unseres Schaffens geworden, auch sind die Vorbereitungen Dank der Arbeit der letzten Jahre nicht mehr so anstrengend und zeitintensiv. Trotz des geringeren Aufwands haben wir wieder den 3. Platz in Günzburg belegen können. Damit sind wir seit 1996 immer unter den besten fünf Bläsergruppen Bayerns gewesen.
War anfangs die Teilnahme noch der Motivation durch Michael Welsch geschuldet, so ist sie inzwischen für jeden der Bläsergruppe selbstverständlich und wichtig geworden. Nur durch ein gemeinsames Ziel lässt sich eine Gruppe dauerhaft mit einem guten Leistungsniveau am Leben erhalten.
Wie jedes Jahr war die Siegerehrung für uns eine spannende Sache und es war für alle ein fröhlicher Tag. An dieser Stelle möchten wir uns bei Sophie und Klaus Jäger bedanken, sie haben im Anschluss zum wiederholten Male ein wunderschönes Gartenfest mit festlich geschmückter Tafel und den besten Speisen für uns bereitgehalten.
Die Erdinger Jagdhornbläser sind in Bayern zu einer festen Größe geworden, darum freut es uns auch, dass Thomas Schreder den nächsten Landeswettbewerb 2016 zu uns nach Erding geholt hat.
Auch hat er für uns in diesem Jahr einen wirklichen Höhepunkt möglich gemacht. Wir waren zusammen mit unseren Freunden von der Insel Rügen, den Jagdhornbläsern Windland Wittow, als Teilnehmer am Oktoberfestzug mit dabei. Es war nicht nur für unsere Freunde aus dem hohen Norden ein wirkliches unvergessliches Erlebnis!

Wettbewerb Günzburg 1. Juni 2014

Ein Kompliment an Thomas, besser und sympathischer kann man die Jagd nicht präsentieren, auch die ganze Organisation war hervorragend!
Den Tag davor haben wir mit unseren Freunden einen Ausflug auf den Wendelstein gemacht. Selbstverständlich hatten

Zugaufstellung Schützen und Trachtenumzug 2014

wir unsere Hörner mit dabei und die Anwesenden konnten sich auf der Gipfelstation an einem spontanen Konzert erfreuen.
Auch die diesjährige Hubertusmesse in Oberding mit anschließendem Hoagarten im Bürgerhaus war ebenfalls eine ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeit – vielen Dank an die Organisatoren und die helfenden Hände.

Schützen und Trachtenumzug 2014

Es gäbe noch zahlreiche Veranstaltungen, die man erwähnen müsste, Geburtstage, Christkindelmärkte, Jägerfest, Umzüge usw. Selbstverständlich haben wir uns auch wieder in bewährter Weise von unseren Verstorbenen am Grab mit einem "Letzte Halali" verabschiedet.
Mein Dank gilt Dr. Michael Welsch und allen anderen Jagdhornbläsern, dass sie sich immer die Zeit nehmen!
Sollten sich Interessenten finden, die uns unterstützen wollen, bitte melden!
Auch Interessenten ohne musikalische Vorbildung sind immer willkommen:
Bitte unter welsch@welsch1.de mit dem Betreff „Anfänger - Kurs“ melden.
Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil

Josef Pfanzelt, Bläserreferent

Presse

Wieder einmal berichtete der Erdinger/Dorfener Anzeiger von einer Walderkundung der Kinder, unterstützt vom örtliche Jäger und unserem Umweltmobil

Die Erdinger Jäger konnten sich auch im abgelaufenen Jahr wieder hervorragend in der Presse präsentieren. Bis zum November 2014 waren es schon über 90 Beiträge, die in den örtlichen Tageszeitungen und Werbeblättern zum Thema Jagd erschienen waren. Neben Empfehlungen zum Verzehr von Wildbret oder Warnungen vor Gefahren im Straßenverkehr durch Wildunfälle, wurde auch von Schießwettbewerben, vom Hundewesen oder den Veranstaltungen des Kreisjagdverbandes berichtet. Einen großen Anteil an der Berichterstattung nahm wieder unser Umweltmobil ein, das vielfach bei Kindergärten oder Schulen im Einsatz war. Fast vergessen ist, dass im April 2014 eine Zeit lang der gesichtete Wolf für Schlagzeilen sorgte. Das Schwarzwild, das immer mehr in den Landkreis herein drängt, beschäftige Jäger, Presse und Pressereferenten ebenfalls und wird uns auch in Zukunft als Thema erhalten bleiben.

Neben dem 1. Vorsitzenden Thomas Schreder kamen auch aus den Hegegemeinschaften und von den Referenten des Kreisjagdverbandes viele Berichte in die Presse. Der Pressereferent dankt für die Mitarbeit und wird versuchen, auch in Zukunft den Kreisjagdverband Erding positiv in der Öffentlichkeit darzustellen.

Franz Streibl

Für mehr Sicherheit

Gemeinsam geht es schneller, von links: Jäger und Mitpächter Jan Opper, Stefan Gruber von der Landtechnik Gruber, der junge Matthias Opper, Jagdpächter Josef Fischer und Barbara Opper vom Bäu z'Loh bringen die Reflektoren an den Straßenpfosten an.

Die Jäger im Revier Wasentegernbach mit Revierpächter Josef Fischer haben den Wildunfällen in ihrem Revier den Kampf angesagt. Dazu bringen sie an allen wichtigen Straßen im Revier die neuen, blauen Wildreflektoren an. Auf der Kreisstraße ED – 25 zwischen Brandlhub und Wasentegernbach bestand bisher eine Lücke und dort kam es auch wiederholt zu Wildunfällen. Nun kann auch diese Lücke geschlossen werden. Dabei wurden die Jäger kräftig unterstützt von der Fa. Landtechnik Gruber aus Wasentegernbach und der Brauerei Lohmeier, Bräu z' Loh. Dieser lobenswerte Einsatz von Sponsoren und Jägern bringt auf diesem Streckenabschnitt deutlich besseren Schutz und Sicherheit für die Wildtiere aber auch für die Autofahrer, die weniger durch plötzlich auf der Fahrbahn auftauchende Wildtiere gefährdet sind.

Schießwesen

Liebe Jägerinnen und Jäger.
Vor einem Jahr war ich mir noch sicher für 2015 wieder Kugelschießtermine anbieten zu können, leider gibt es bis heute keinen Fortschritt in der Sicherheitsertüchtigung des Kugelschießstandes in Osendorf.
Allerdings könnte man den Eindruck haben die Erdinger Jäger haben ausreichend Möglichkeit zum Kugelschießen. Das Angebot im April letzten Jahres am Schießstand der Kreisgruppe Mühldorf die Gewehre anzuschießen bzw. zu üben, wurde von zwei Erdingern wahr genommen.
Trotzdem der Kreisgruppe Mühldorf herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme!
Sollte für 2015 Bedarf bestehen, hier die Schießzeiten am Stand Rohrbach bei Erharting.

Schießzeiten (Anfang April bis Ende November)
Aus waffenrechtlichen Gründen und zur rechtlichen Absicherung der Aufsichten wird zukünftig bei der Anmeldung zum Schießen darum gebeten, die Berechtigung (Jagdschein oder Schützenausweis) vorzulegen.
Die neuen Schießzeiten sind:

April bis September
Freitag (alle Stände) 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag (alle Stände) 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Oktober
Freitag (alle Stände) 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag (alle Stände)
09.00 Uhr - 12.00 Uhr

November
Freitag (alle Stände)
13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Stände: 100 m Kugel,
Kipphasen, laufende Keiler,
25 m Kurzwaffe, Tontauben

Ansprechpartner
1. Schießstandleiter
Christian Röver
Irlham 5
84564 Oberbergkirchen
Telefon 0 86 37 / 72 13

2. Schießstandleiter
Norbert Hinterschwepfinger
Danzigerstr. 20, 84503 Altötting
Telefon 01 73 / 8 29 58 49

Ergebnisse der Schießveranstaltungen 2014
Skeet-Schießen:
Das Hegeringschießen 2014 gewann dieses Jahr wieder der Hegering Erding West mit 102 Tauben, gefolgt von Erding Süd.
Gewinner der Kreismeisterschaft 2014 war dieses Jahr Josef Pfanzelt.
Für beide Veranstaltungen spendierte die Kreisgruppe Erding nützliche und interessante Preise in ausreichender Zahl für jeden Teilnehmer.

Geplante Veranstaltungen 2015:
Übungsschießen:
Skeetschießen für alle Mietglieder des KJV-Erding jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat von 9:30 h bis 12:00 h. Erstes Schießen 12. 04. 2015; letztes Schießen 25. 10. 2015
Preisschießen der Hegegemeinschaften.
Sonntag, 12. 07. 2015 um 9:00 Uhr
2x15 Tauben, jagdlich, ohne Doublette. Anmeldung der Mannschaften (eine je Hegering bis zu 5 Schützen. Wertung der besten 4) bis 05. 07. 2015 beim Schießreferenten Tel. 0179 46 99 389.
Meldung der Schützen bei der Schießleitung spätestens bis 10:00 h!

Kreismeisterschaft Skeet
Sonntag, 27. 09. 2015 um 9:00 Uhr

2x15 Tauben, jagdlich mit Doublette auf Stand 2, 6 und 7.

Meldung der Schützen bei der Schießleitung spätestens bis 10:00 h!

Bewegungsjagden sind auch in unserem Raum immer mehr ein Thema vor allem zur Schwarzwildbejagung. Häufig ist für solche Jagden auch ein Nachweis für Übungsschießen in einem Schießkino oder auf einem Stand mit laufendem Keiler vorzulegen.

Bitte nutzen Sie solche Übungsmöglichkeiten wenn Sie an Bewegungsjagden teilnehmen.

Es dient dem Tierschutz und auch der Sicherheit aller Jagdteilnehmer.

Bei diesen Bewegungsschießen kann man auch hervorragend Ansprechen üben und lernt sehr schnell seine persönlichen Grenzen für eine sichere Schußabgabe kennen.

Sollte in der Kreisgruppe Interesse an solch einem Übungsschießen bestehen, könnten wir einen Übungstag in einem der umliegenden Schießkinos organisieren.

Interessenten bitte beim Schießreferenten melden.

Tel. 0179 46 99 389,

e-mail walter.zwirglmaier@baysf.de

Walter Zwirglmaier, Schießreferent

Hegegemeinschaft Isen

Im Berichtszeitraum wurden im HG Isen verschiedene Biotope und Wildäcker angelegt.

Ausserdem wurde in Schnauping Süd ein Rebhuhn-Projekt initiiert: Der Hegeringleiter (Gottfried Anderka) übernimmt die Kosten für die Sämereien und die Hecken, die Fa. Holzbau Wimmer Buchschachen stellt die Fläche von ca. 1 1/3 ha zur Verfügung. Die Einbürgerung der Rebhühner wird in 2015 erfolgen.

Am 24. Mai fand das 10. Hegeringschießen statt: 19 Teilnehmer schossen auf die 210m entfernte Krähenscheibe, dabei gingen die ersten 2 Plätze an Gottfried Anderka und Michael Müller (jeweils 2,3 bzw 2,6mm aus dem Zentrum).

Im Kalenderjahr wurden bis zum Redaktionsschluß 18 Sauen erlegt.

Ausserdem wurde an einem Wildacker in Schnauping Süd ein an Pseudotuberkulose verluderter Feldhase aufgefunden. Diese Infektion ist im Krankheitsverlauf der Tularämie/Hasenpest sehr ähnlich und kann ebenfalls den Menschen infizieren.

Hegegemeinschaft Dorfen

In der Hegegemeinschaft Dorfen trafen sich die Jäger zu insgesamt 6 Stammtischen an verschiedenen Orten der Hegegemeinschaft. Dabei wurden die Jäger vom HG Leiter über die neuesten Entwicklungen im Jagdwesen informiert und die verschiedensten Probleme diskutiert. Es stellte sich heraus, dass von vielen Jägern in diesem Jahr mehr Hasen als sonst bestätigt wurden. Die Bodenbrüter dagegen litten stark unter dem ständig größer werdenden Druck durch Mäharbeiten. Inzwischen werden die Wiesen in der HG bis zu 5mal im Jahr gemäht. Da haben diese Tiere keine Chance mehr auf einen Bruterfolg. Das Rebhuhn kann in der Hegegemeinschaft sogar als ausgestorben angesehen werden, was keinesfalls durch irgendeinen Jagddruck verursacht wurde. Die Bejagung des Rehwildes gestaltete sich ebenfalls immer schwieriger, weil von Juli bis Mitte Oktober alles Rehwild in den riesigen Maisflächen verschwunden war. Der milde Winter führte dazu, dass deutlich weniger Wildfütterung notwendig wurde. Das Schwarzwild konnte nur im Süden und Westen der HG dauerhaft bestätigt werden. In der restlichen HG wurde fast kein Schwarzwild bestätigt, auch nicht bei der Maisernte. Das Raubwild und die Krähen wurden eifrig bejagt, wobei allerdings sich die Jagd auf den Winterfuchs durch den Schneemangel des Winters 2013/2014 etwas schwierig gestaltete. Schließlich sind einige Reviere der HG auch in die „Untersuchung der Wildunfälle in Bayern“ eingebunden, soweit die B 15 nördlich von Dorfen einbezogen ist. Die betroffenen Revierinhaber erfassen in dem festgesetztem Straßenabschnitt die Wildunfälle und geben die Ergebnisse an die Polizeibehörde weiter. Zweck der Untersuchung soll es sein, die genaueren Umstände der Wildunfälle zu ermitteln, um gezielter vor Gefährdungen warnen zu können oder Maßnahmen zu ergreifen, um die Unfälle ganz zu vermeiden. Es bleibt nur zu hoffen im Interesse der geschundenen Tiere, der Jäger und der Autofahrer, dass diese Aktion Erfolg hat.

Jäger, Polizei, Innenministerium und Landesjagdverband arbeiten zusammen, um solche Szenen in der Zukunft möglichst zu vermeiden.

Franz Streibl

Hegegemeinschaft Erding-Ost

Wenn auch die Strecken an Hasen und Fasanen teilweise zurück gehen, so haben sich doch ordentliche Entenbestände an der Strogen erhalten. Auf einer Entenjagd entstand dieses stimmungsvolle Bild.

Das Jagdjahr 2014 hat in der Hegegemeinschat unterschiedliche Entwicklungen gezeigt. Wenige Reviere der Hegegemeinschaft meldeten zufriedenstellende Ergebnisse bei der Niederwildjagd. Überwiegend ist aber ein weiterer Rückgang an den Beständen beim Hasen und Fasan festzustellen. Zugenommen hat das Vorkommen von Schwarzwild. Einige Reviere, die bisher schwarzwildfrei waren, sind nun auch betroffen. Ein genauer Überblick ist momentan jedoch nicht möglich; die Zunahme ist aber feststellbar.
Mit „Jagdfeinden" gab es 2014 auch Bekanntschaft. So wurde in einem Revier eine Lebendfangfalle mutwillig zerstört (Hinweis auf Berichte in der Tagespresse).
Strafrechtlich hat dies für die Täter keine Folgen, da die Staatsanwaltschaft kein „öffentliches Interesse" feststellen konnte. Die privatrechtliche Verfolgung wegen Schadenersatz ist noch nicht abgeschlossen.

Günter Pfanzelt, Hegegemeinschaftsleiter

Hegegemeinschaft Taufkirchen/Vils

Großen Andrang fand das Umweltmobil des Kreisjagdverbandes Erding bei der Taufkirchner Gewerbeschau INNOVA. Mehrere Jäger der Hegegemeinschaft Taufkirchen mussten die vielen Fragen der interessierten großen und kleinen Besucher beantworten. Sehr gefragt waren die Informationsbroschüren über unser heimisches Wild.
Es wurden Kontakte zu Lehrern geknüpft, so dass anschließend an drei Grundschulen das Wildmobil zum Einsatz kam.

Rudolf Erlacher (HG Taufkirchen/Vils)

Hegegemeinschaft Erding West

Gemeinsam mit der Wasserwacht erreichte der KJV Erding in langen Verhandlungen, dass die Wildausstiegshilfen am Mittleren Isarkanal mit rankenden Pflanzen bepflanzt werden. So soll erreicht werden, dass nicht mehr so viele Wildtiere im Kanal ertrinken. Gemeinsam mit Hr. Theodorus Reumschüssel, Johannes Durner, Richard Agerer von der E.ON besprachen Thomas Schreder und Siegfried Ippisch von der Wasserwacht Erding das weitere Vorgehen. Sollten sich nach einiger Zeit nicht die gewünschten Erfolge erzielen, soll mit einem neuen Gutachten herausgefunden werden, ob die bisher montierten Ausstiegshilfen die beste Möglichkeit für Wildtiere darstellt aus dem Kanal zu entkommen.

Christkindlmarkt

Zum ersten Mal hatte der Kreisjagdverband Erding die Möglichkeit beim traditionellen Christkindlmarkt der Stadt Erding teilzunehmen. Die gesamte Zeit des Marktes konnte der KJV Erding über die Jagd und das Wild im Landkreis informieren. Die Jagdhornbläser des KJV Erding umrahmten an verschiedenen Tagen das Programm. Sowohl der Oberbürgermeister der Stadt Erding, Max Gotz, als auch Erdings Landrat Martin Bayerstorfer, schauten bei den Jägern vorbei und ließen sich die Wildbretgerichte schmecken. Die Familie Heigl betreute den Stand über die gesamte Marktdauer, dafür unser großer Dank. Die Jungen Jäger Bayern nutzten ebenfalls die Gelegenheit und informierten an einem Nachmittag darüber, was der jagdliche Nachwuchs plant. Insgesamt eine hervorragende Gelegenheit in der Stadt über die Jagd zu informieren.

Liebe Mitglieder,

wie schon die Jahre zuvor, so unterlag auch letztes Jahr die Homepage www.jagd-erding.de einer ständigen Veränderung und Erweiterung.

Um ihnen die Orientierung zu erleichtern, haben wir eine Liste von besonders interessanten Seiten zusammengestellt:

Ansprechpartner

Hegeringleiter	www.jagd-erding.de/hegeringleiter
Biberberater	www.jagd-erding.de/biberberater
Veterinäramt	www.jagd-erding.de/veterinaeramt

Formulare

Mitgliedsantrag	www.jagd-erding.de/mitgliedsantrag
Hundeausbildung	www.jagd-erding.de/hundekurs

Fotogalerie

Fotos	www.jagd-erding.de/foto

Jagdhunde

Jagdhunde	www.jagd-erding.de/jagdhunde
Nachsuchengespann	www.jagd-erding.de/nachsuche

Mitteilungen

Presse	www.jagd-erding.de/presse
Mitgliederzeitschrift	www.jagd-erding.de/zeitschrift

Termine

Allgemein	http://www.jagd-erding.de/?Aktuelles
Stammtisch	http://www.jagd-erding.de/?Hegegemeinschaften

Joachim Barthel, Webmaster

www.jagd-erding.de

Bäckerei • Konditorei • Café

FLECK

Unsere Spezialitäten:
Maurerlaiberl, Vitalsemmeln,
Oberpfälzer Landbrot, Hauberlinge,
Schuxen, Prinzregententorte

85435 Erding
Haager Str. 5 · Tel. 0 81 22/89 21 87
Alte Römerstr. 152 · Tel. 0 81 22/95 94 80

Haager Str. jeden 3. Sonntag
von 8.00 – 11.00 Uhr geöffnet!

WURZER UMWELT

Am Kompostwerk 1
85462 Eitting
Tel 08122.99190

Ihr Partner
bei Entsorgung,
Umweltschutz und
Landschaftspflege

www.wurzer-umwelt.de

Zentrale Erding
Dachauer Str. 59
Tel. 08122 9788-0

JEDEN SONNTAG
SCHAUSONNTAG
13:00 - 16:00 Uhr
ohne Beratung und Verkauf

Filialen in Wartenberg,
Dorfen, Mintraching
und Parsdorf

BAUEN. MODERNISIEREN. LEBEN.
AUER

www.facebook.de/auerbauzentrum
www.auer-bauzentrum.de

DR. LECHNER
Profi-JAGD REISEN
weltweit • professionell

Empl.
Karl Empl KG ... seit 1785

E+C Einkaufszentrum

RWC RennWegCenter

Büro Dr. Egon + Alexander Lechner • Erding

LAGERVERKAUF
Gerlspeck GmbH

Gerlspeck Lagerverkauf GmbH
Franz-Brombach-Straße 12
85435 Erding
Tel.: 0 81 22 / 88 0 20-40
Fax: 0 81 22 / 88 0 20-48
E- Mail: info@gerlspeck.com
Internet: www.gerlspeck.com
www.skipreise.de

CONFIANZA
PERSONALMANAGEMENT

Ihr kompetenter Partner für
Fachpersonal
in folgenden Bereichen:

Maler- und Lackierer / Schreiner / Elektro / KFZ-Reparatur und Lackierung / Heizung und Sanitär / Metallbearbeitung CNC

Confianza GmbH
Rennweg 59 • 85435 Erding
Tel. 08122-966850
Fax 08122-9668510
Mail: erding@confianza-personal.de